

# Der Turm ist ihr Zuhause

Naturschutzbund zeichnet St. Nikolai mit dem Prädikat „Lebensraum Kirchturm“ aus

**Grasdorf (r/am).** Als wenn sie es gewusst hätten: Vor großem Publikum flogen die Grasdorfer Turmfalken laut rufend ihre Runden um den Turm von St. Nikolai. Um die Vögel ging es auch in erster Linie an diesem Tag. Der Nabu-Kreisverband Hildesheim verlieh dem Gotteshaus die Plakette „Lebensraum Kirchturm“.

Seit vielen Jahren brüten Turmfalken immer wieder in einer Turmfenster- nische oder in einem eigentlich als Eulenbrutkasten gedachten Platz auf dem Kirchenboden. Für die Grasdorfer Bürger ist es dann eine Freude, die laut schreienden Jungfalken bei der Fütterung durch die Alttiere auf der Spitze des Kirchturms der Nikolaikirche oder dem Pfarrhausdach zu beobachten. Auch der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) ist auf dieses Familienglück aufmerksam geworden.

## Falken und Fledermäuse

2007 hatte der Nabu die Aktion „Lebensraum Kirchturm“ gestartet. In dem Jahr hatte der Naturschutzbund den Turmfalken als Vogel des Jahres ausgerufen. Das Anliegen der Lebensraum-Aktion ist, die Nistmöglichkeiten und Brutstätten in Kirchen zu erhalten und zu fördern. Viele Tierarten sind auf diesen Lebensraum angewiesen. Hervorzuheben sind dabei die Turmfalken, aber auch die Fledermäuse, Eulen und Dohlen.

Im Kirchturm der Grasdorfer Nikolaikirche richteten sich neben den Turmfalken auch Fledermäuse ein. Der Naturschutzbund Deutschland zeichnet mit der Plakette Kirchen aus, die sich um die Erhaltung der Brutstätten verdient gemacht haben. Über 730 Mal ist diese Anerkennung schon vergeben worden.

Dieter Goy, Vorstandsmitglied des Nabu Kreisverbands Hildesheim, übergab die Plakette an Constanze Haase-Wiegandt, Lektorin des Gottesdienstes, und Kirchenvorsteher Norbert Priebe. Beide freuten sich mächtig über die Honorierung. Goy hatte neben Informationsmaterial einen ausgestopften Turmfalken mitgebracht, der angeschaut und auch oft gestreichelt wurde.

Die Kirchengemeinde bestückte eine Stellwand mit Turmfalken-Fotos von der Nikolaikirche. Die Bilder sind nun in der täglich offenen Autobahnkirche zu sehen. Die Grasdorfer hoffen, dass das Turmfalkenpaar, das die Gäste so freundlich willkommen hieß, die Menschen bald mit seinem Nachwuchs erfreuen wird.



Wann gibt es denn hier endlich etwas zu futtern? Die Jungvögel haben sich schon einmal in der Turmluke postiert.